

Der vorliegende Jahrgang der Archäologischen Informationen umfasst neben freien Aufsätzen und der Fortführung des Forums "Schatzregal" (Arch. Inf. 36, 2013) sowie des Forums "Denkmalpflege in NRW" (Arch. Inf. 37, 2014) insbesondere zwei thematische Schwerpunkte: Die Erträge der DGUF-Jahrestagung in Berlin (Okt. 2014) und einer von der DGUF mitorganisierten Sektion bei der EAA in Istanbul (Sept. 2014), die sich beide mit den Themen Open Access und Open Data beschäftigten. In Summe bietet dieser Schwerpunkt einen breiten und internationalen Überblick zum derzeitigen Stand der Dinge und Debatten in diesem Themenbereich. Der zweite Schwerpunkt dieses Bandes "Sammlungsstrategien auf dem Prüfstand" geht auf die Sektion der "Museums-AG" beim 8. Deutschen Archäologiekongress in Berlin (Okt. 2014) zurück, die hier eine im Fach notwendige Reflektion anstoßen und vertiefen möchte. Mit großer Freude veröffentlichen wir hier auch die von der DGUF 2014 in Berlin mit dem "Deutschen Studienpreis für Archäologie" ausgezeichnete Arbeit von Alexander Weide sowie die Laudatio von Helmut Kroll.

Die gedruckte Ausgabe des Jahrgangs 2015 erreicht unsere Autoren, Abonnenten und die Mitglieder der DGUF mehrere Monate später als geplant und ehemals kommuniziert. Der Grund ist offensichtlich: der Band ist mit 56 Beiträgen umfangreicher denn je. Die Zeitschrift erfreut sich seit ihrer Umstellung auf eine Publikation im Open Access, die Möglichkeit von Open Data und das Prinzip der Early Views bei Autoren und Autorengruppen zunehmender Beliebtheit. Die Herausgeber möchten die von den Reviewern als publikationswürdig empfohlenen Manuskripte weder aus Kapazitätsgründen ablehnen noch ihren Druck auf spätere Jahrgänge zurückstellen. Daher haben wir uns für diesen ungewöhnlich umfangreichen Band entschieden. Er beruht auch auf der ehrenamtlichen Mitwirkung von Jochen Reinhard (Zug, CH), der mit dem Jg. 2015 in das Redaktionsteam aufgenommen wurde, und auf der Zuarbeit vieler "Auxiliare", die vor allem beim Lektorat der Beiträge mitgewirkt haben: Claudia Höhn, Christian Lau, Rebekka Loschen, Dominik Meyer, Anneli O'Neill, Reena Perschke, Christoph Unglaub und Simone Wiedler. Beim Satz der Zeitschrift wird Werner Schön seit Mitte 2015 von Michaela Fischer (Köln) unterstützt. Nicht namentlich nennen können wir die zahlreichen Reviewer, die uns mit ihrer wertvollen ehrenamtlichen Arbeit bei der Qualitätssicherung unterstützt haben. Sie setzen ihre Kompetenzen und ihre Zeit unsichtbar bleibend ein, um Autoren und Lesern ein hohes Niveau der Beiträge zu garantieren. Als Herausgeber danken wir ihnen herzlich!

In der UB Heidelberg unterstützen uns weiterhin mit Rat und Tat Maria Effinger (leitend), Katrin Bemann und Alexandra Büttner. Der von ihnen gepflegte und fortwährend weiterentwickelte Auftritt des Online-Archivs der gedruckten Jahrgänge unserer Zeitschrift wächst und erreichte im Jahr 2015 im Mittel mehr als 5.000 Downloads pro Monat. Damit verschafft das Projekt Retrodigitalisierung der älteren Jahrgänge unseren Autoren nachweislich zahlreiche Leser und eine weitere Verbreitung als zuvor. Währenddessen entwickelt sich das OJS-Archiv der UB-Heidelberg (heiJOURNALS, „Archäologie und Kunst“) dank des sukzessiven Hinzukommens weiterer archäologischer Fachzeitschriften immer mehr zum wichtigsten Online-Knoten für Zeitschriftenaufsätze in der Ur- und Frühgeschichte.

Inhalt Band 38

Als Herausgeber bemühen wir uns, die Zeitschrift weiter zu entwickeln. So haben wir im laufenden Jahrgang die Redaktionsrichtlinien leicht überarbeitet und werden ab Jg. 2016 die Verschlagwortung verbessern. In Vorbereitung darauf hat uns Katharina Giesen (München) eine Handreichung "Hinweise zur Vergabe von Schlagwörtern" verfasst, die unseren Autoren und Lektoren als Orientierung dient. Sie steht für Interessierte auf der Website der DGUF zum Herunterladen bereit. Im Laufe des Jg. 2015 sind wir dazu übergegangen, anstelle der passiven Links in unseren PDF-Files neu aktive Links zu setzen, so dass Online-Leser aus dem PDF heraus durch Anklicken direkt auf eine zitierte Website geführt werden. Leider fehlte uns die personelle Kapazität, diese Neuerung nachträglich in die bereits nach bisheriger Technik im Early View publizierten Aufsätze des Jahrgangs zu implementieren, so dass der vorliegende Band diesbezüglich noch inhomogen ausfällt; im Jahrgang 2016 wird dies einheitlich sein.

Die Herausgeber (Frank Siegmund, Werner Schön)